
Presseinformation Nr. 17

8. Januar 2008

OTTO:
**Ohne modernes Telemedienrecht kein effektiver
Jugendmedienschutz**

BERLIN. Anlässlich der Presseberichte über Kritik an der Evaluation des deutschen Jugendmedienschutz-Regimes durch das Hans-Bredow-Institut erklärt der Medienexperte der FDP-Bundestagsfraktion Hans-Joachim OTTO:

Die Kritik an der Evaluation des Jugendmedienschutz-Regimes offenbart erneut erhebliche Defizite im deutschen Medienrecht.

Die so genannte Große Koalition hat nach wie vor kein Reformwerk für ein modernes, effektives und begrifflich klar gefasstes Telemedienrecht vorgelegt. Damit hat sie ihr nunmehr ein Jahr altes Versprechen, die letzte Novelle des Telemediengesetzes so schnell wie möglich zu überarbeiten, nicht eingehalten.

Ohne klare Begriffsdefinitionen und Verantwortungen im Bereich der Telemedien gibt es weder Rechtssicherheit für Wirtschaft und Verbraucher im elektronischen Geschäftsverkehr noch eine belastbare Grundlage für ein effektiveres Jugendmedienschutzrecht.

Ich fordere die Koalition daher auf, endlich ihr Versprechen einzulösen und eine Reform des Telemediengesetzes auf den Weg zu bringen. Grundlage könnte der Antrag der FDP-Bundestagsfraktion vom Juni 2007 sein. Ohne eine solche Reform sind die angeblichen Verbesserungsvorschläge der Koalitionsfraktionen ohnehin nur reine Lippenbekenntnisse.

Verantwortlich:
**DR. CHRISTOPH
STEEGMANS**

Telefon
(030) 227-52388

Fax
(030) 227-56778

E-Mail
pressestelle@
fdp-bundestag.de